

Mammillaria linaresensis R. & F. WOLF

Im Jahre 1984 entdeckten wir nahe Linares eine "grüne" *Mammillaria* mit auffallend langen Dornen und ziemlich derben Warzen, der wir nach langjähriger Beobachtung den Namen *Mammillaria linaresensis* geben. An ihrem heimatlichen Standort wächst *Mammillaria linaresensis* unter Büschen im Humus, meist zwischen Felsen. In Kultur muß sie daher nicht unbedingt den sonnigsten Platz einnehmen, ist jedoch für ein nährstoffreiches Substrat dankbar und zeigt willig ihre, für Mammillarien relativ großen, Blüten. *Mammillaria linaresensis* ist aus Samen problemlos heranzuziehen und zeigt eine charakteristische Sämlingsbedornung, welche mit Erreichung der Blütfähigkeit nach ca 4 Jahren vom endgültigen Dornenkleid abgelöst wird. Die in Kultur gezogenen Pflanzen bringen die typische Bedornung der Standortpflanzen.

Beschreibung:

Wurzeln: Faserig verzweigt. **Körper:** Einzeln, flachkugelig mit dunkelgrüner, matter Epidermis, 13 bis 15 cm Durchmesser, 7 bis 10 cm hoch, weißer Milchsaft. Scheitel: Schwach eingesenkt, mit Dornen dicht geschlossen. **Warzen:** Ca. 13 mm lang und breit, pyramidisch, vierflächig. **Areolen:** Schwach oval, 2 bis 5 mm lang, filzig, außen schräg, dicht unterhalb der Spitze der Warzen sitzend. **Axillen:** in der Blühzone

stark wollig, vereinzelt mit gewundenen Borsten in der Länge der Warzen. **Randdornen:** 4 bis 6, 4 bis 10 mm lang. Die oberen kürzer, die seitlichen länger, nadelig, gerade, weiß mit brauner bis schwarzer Spitze, vom Körper abspreizend. Bei blütfähigen Pflanzen sind die Randdornen nur an der oberen Areolenhälfte vorhanden. Sämlinge haben 8 bis 10 Randdornen und diese rund um die Areole. Bis zum Beginn der

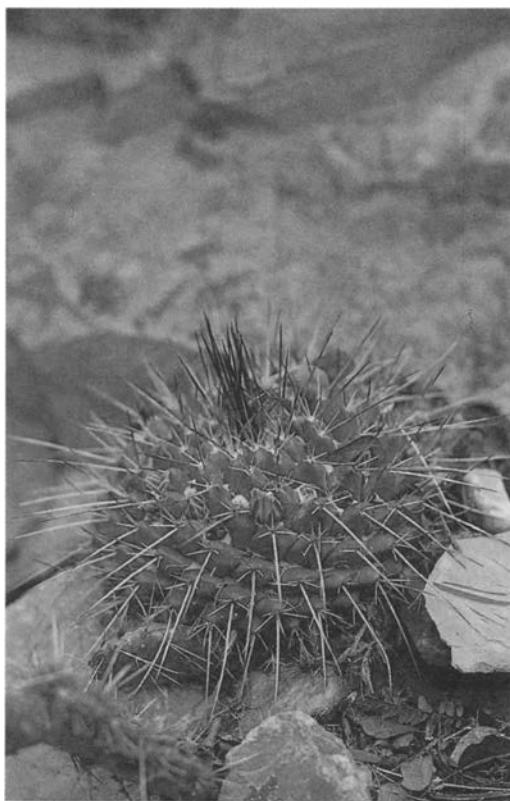
Standortexemplar von *Mammillaria linaresensis* mit Blüten - nach einjähriger Kultur



Blütfähigkeit verringert sich die Anzahl der Randdornen auf 4 bis 6. In diese Entwicklungsphase fällt auch die Ausbildung des unteren, längeren Mitteldornen. **Mitteldornen:** Bei blütfähigen Pflanzen 2,30 bis 50 mm lang, meist gerade, seltener bogig gekrümmt. Der untere immer länger, beide mit hornfarbenem Fuß, zur Spitze braun bis schwarz, später vergrauend.

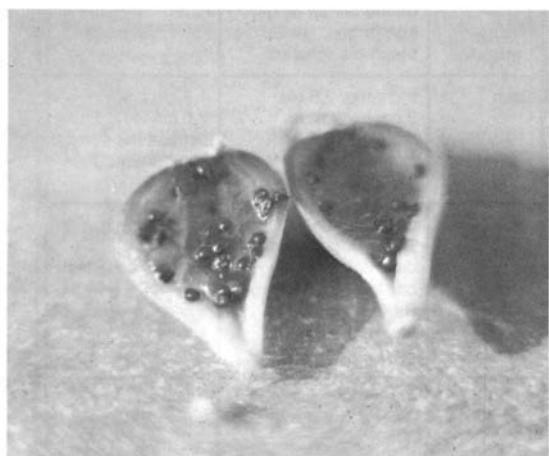
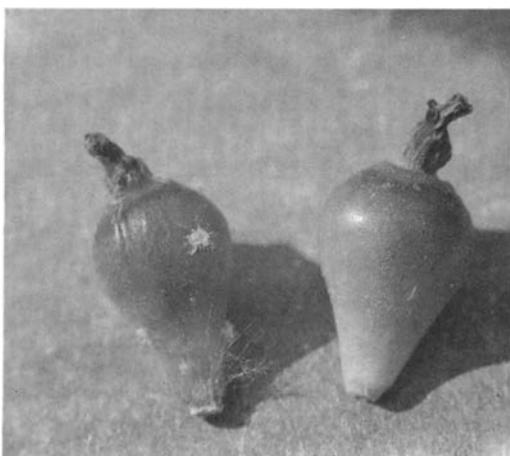
Blüten: Trichterig, 2,5 bis 3 cm hoch und ca. 3 cm Durchmesser. Sie entspringen in einer kranzförmigen Zone am Oberrand der Flanken. **Fruchtknoten:** Außen blaß-gelbgrün. **Perianthröhre:** Außen gelbgrün mit lanzettlichen (4-) 9 bis 13 mm langen, grünen bis olivbraunen, heller gerandeten Hüllblättern (äußere Perianthblätter) besetzt. **Innere Perianthblätter:** In 2 (-3) Kreisen, lanzettlich, 16 bis 19 mm lang, weißlich, besonders außen mit braunrotem Mittelstreif, innen heller. **Schlund:** Weißlich. **Nektarkammer:** Eng, ca. 2 mm lang. **Staubblätter:** In wenigen Kreisen gedrängt am Grund des Perianthschlundes (doch am Oberrand der Nektarkammer) entspringend, an ihren Spitzen zusammenneigend. **Filamente:** Weißlich. **Antheren:** Hellgelb, 1 mm lang, ca. 0,5 mm breit. **Griffel:** 9 mm lang, 1 mm Ø, weißlich bis gelblich. **Narbenlappen:** 7, gelblich, flachtrichterig abspreizend, die Narbe überragt die zusammenneigenden Staubbeutel. **Frucht:** Birnenförmig, mit großem, anhaftenden Blütenrest, ca. 22 mm lang und 13 mm dick, colloidal, bräunlichgrün, an der Basis weißlich. Im überreifen Zustand rosa werdend, manchmal mit weißwolligen Areolen besetzt. Samen: Braun, schwach glänzend, tropfenförmig, an der dem Funikularanhang abgewandten Seite breit geflügelt, 1,3 x 0,85 mm. Testa großzellig, mit großen, flachen Einsenkungen, Hilum-Mikropylarregion 0,53 x 0,13 mm, nicht eingeknickt, aber Hilum deutlich abgesetzt, Mikrophyle bräunlichgelb.

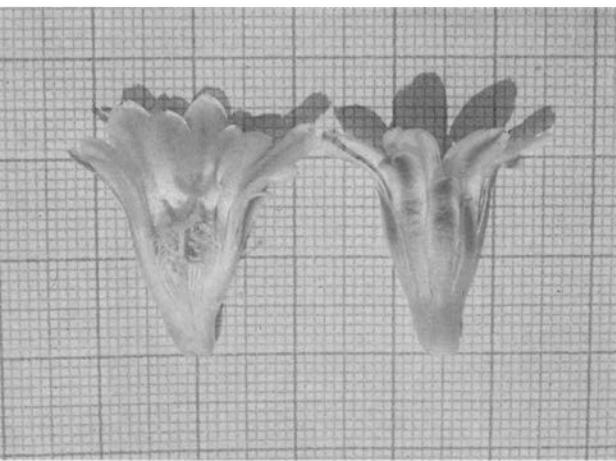
Heimat: Mexiko, Bundesstaat Nuevo Leon, nahe Linares.



Mammillaria linaresensis am Standort

Früchte und aufgeschnittene Frucht von *Mammillaria linaresensis*





Blütenchnitt von *Mammillaria linaresensis*

Mammillaria linaresensis ist ein Vertreter der Serie *Macrothelae*, sie steht *Mammillaria melanocentra* nahe und unterscheidet sich durch die folgenden Merkmale:

Mammillaria	linaresensis	melanocentra
Epidermis	dunkelgrün	bläulich-grün
Axillen	stark wollig, vereinzelt mit gewundenen Borsten	weißwollig
Randdornen	4 bis 6, 4 bis 10 mm lang, die untersten am längsten, weiß mit brauner bis schwarzer Spitze	7 bis 9, 3 bis 11 mm lang, die seitlichen am längsten, nur an der oberen Areolenhälfte hellgrau, an der Spitze schwarz
Mitteldornen	2, 30 bis 50 mm lang, gerade, seltener bis bogig gekrümmt, der untere immer länger, hornfarben, zur Spitze braun bis schwarz	1,25 mm lang, stark pfriemlich, schwarz
Blüten	trichterig, 2,5 bis 3 cm hoch und ca. 3 cm Ø weißlich, außen mit braunrotem Mittelstreif	1,8 cm lang, 2,5 cm Ø, tiefrosa mit dunkler Mitte (karmin)
Frucht	birnenförmig, ca. 2,2 cm lang, 1,3 cm dick, colloidal, bräunlich-grün, an der Basis weißlich, im überreifen Zustand rosa werdend	keulenförmig, 3 cm lang, rosa bis scharlach
Samen	tropfenförmig, braun, geflügelt, 1,3 x 0,85 mm	rundlich, braun, 0,95 x 0,9 mm

Mammillaria linaresensis R. et F. Wolf spec. nov.

A *Mammillaria melanocentra* Poselger, cui affinis, characteribus sequentibus differt: epidermis atroviridis nec glauca; axillae cum setis flexuosis; spinae marginales 4-6, 4-10 mm longae, parte inferiore areolae desunt, pallide-stramineae, apice brunnescentes vel subatrae; spinae centrales 2, 30-50 mm longae; flores infundibuliformes, 25-30 mm alti, 50 mm diametrientes; folia perianthii externa olivacea, margine albida; folia perianthii albida; stigma flavescentia; fructus brunnescentioris, in statu permaturae pallide roseus, cum partibus magnis siccis flore remansi, piriformis, 22 mm longus; semina majora et longiuscula, 1,3 x 0,85 mm. Typus: Mexico, Estdo. Nuevo Leon, prope urbem Linares, in substrato humoso inter lapides sub fruticibus, leg. R. et F. Wolf 84/84, Februario 1984 (holotypus in WU, in liquore alcoholico 70%).

Verfasser der lateinischen Diagnose, Samenbeschreibung, Blütenchnitt und Foto: Dr. W. Till.

Literatur:

Poselger, H. (1855): *Mammillaria melanocentra* spec.nov. -
Allg. Gartenztg. 23 : 17

Richard und Franziska Wolf
Dornbach 62
A-2392 Sulz

Herausgeber:
Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

Redaktion und Verlag:
Dieter Höning, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

Satz und Druck:
Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

Anzeigenleitung: Steinhart GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber
genannten Gesellschaften.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen Wiedergabe und der Über-
setzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung
des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet
sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:
Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

Herausgeber für die Schweiz:
Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Spalierweg 5, CH-5300 Turgi

Printed in Germany